

Kleines Wörtchen mit viel Wirkung: **ABER**

Wie oft verwenden Sie jeden Tag das Wörtchen **ABER**.

Es war heute ja ein schöner Tag, **ABER**...

Es hat alles gut geklappt, **ABER**...

Das Wörtchen **ABER** stellt alles infrage, relativiert jede gute Erfahrung.

Der folgende Text hinterfragt dies kritisch-humorvoll.

Aal - **A B E R** - *Ach*

Im Alphabet steht zwischen Aal und Ach das **ABER** ganz weit vorn.

Wohl fühlt es sich dort nicht. Das Ach macht sich dauernd Sorgen und der Aal ist ihm zu blöd. Er redet ständig vom Angeln. Das hat das **ABER** immer genervt.

Und eines Tages, man weiß nicht genau wann, beschloss es, im Reich der Worte – ob gedacht, gesprochen oder gefühlt – König zu werden. Einer muss es ja tun, sagte es. Und der Erfolg gibt ihm Recht.

Denn ohne **ABER** ist die Welt nicht mehr vorstellbar. Jeder Mensch hat mindestens hunderttausend – pro Tag. Wie Jagdhunde folgen sie allen Gedanken und Gefühlen.

Die schönsten hetzen sie mit Skepsis, die guten mit Argwohn, die Freude mit Misstrauen, den Entschluss mit Befürchtung.

Das macht die Menschen müde und traurig – aber auch stolz. Jedes **ABER**, so sagen sie, zeichne sie aus als klug und verständig, als vernünftig und bedacht. Es sei ein Zeichen, so behaupten sie für Intelligenz und Sensibilität.

Da lacht das **ABER**. Es hat sie alle in der Hand. Doch auf Dauer wird ihm das langweilig. Denn niemand wehrt sich. Nichts bewegt sich – nur der Aal am Angelhaken. Und leise, ganz leise seufzt das **ABER**: Ach!

(von Anja Martin aus: Mein Fasten-Wegweiser)

Und so kann ich nur raten: *Retten Sie den sonnendurchfluteten Tag vor dem **ABER***